

Termine des NABU

Heute findet zwischen 14 und 16 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ im Amphibien-Biotop in Ochtersum, Am Wildgatter (Foto), statt. Interessierte können sich ein Bild von der Lebensweise der Frösche, Kröten, Unken und Molche machen. Der regelmäßige Stammtisch im NABU-Büro, Dingworthstraße 38 am Moritzberg, beschäftigt sich am Mittwoch, 9. Mai, ab 19 Uhr mit dem Thema „Wie steht es um unsere Störche in der Region Hildesheim?“ Manfred Weinhold, der Storchenexperte aus Gronau, ist genau im Bilde und kann spannend von seinen Erfahrungen berichten. Die gemütliche Gesprächsrunde steht allen Naturinteressierten, auch Nichtmitgliedern, offen.





„Stunde der Gartenvögel“

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“, die 2018 bereits zum 14. Mal stattfindet. Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende (diesmal vom 10. bis 13. Mai) sind alle Naturfreunde aufgerufen, Vögel zu notieren und zu melden. Meldungen kann man unter www.stundedergartenvoegel.de und www.NABU-weserbergland.de eingeben.



NABU-Insektensommer

Und nochmal Insekten: die erste bundesweite Zählung des NABU steht an. Naturfans sind dazu aufgerufen, vom 3. bis 12. August Insekten zu beobachten und unter www.insektensommer.de online zu melden. „Mit dem

Insektensommer wollen wir auf die enorme Bedeutung der Insekten aufmerksam machen – eine Tiergruppe, die leider stark gefährdet ist“, sagt Britta Raabe von der NABU-Regionalgeschäftsstelle Weserbergland.

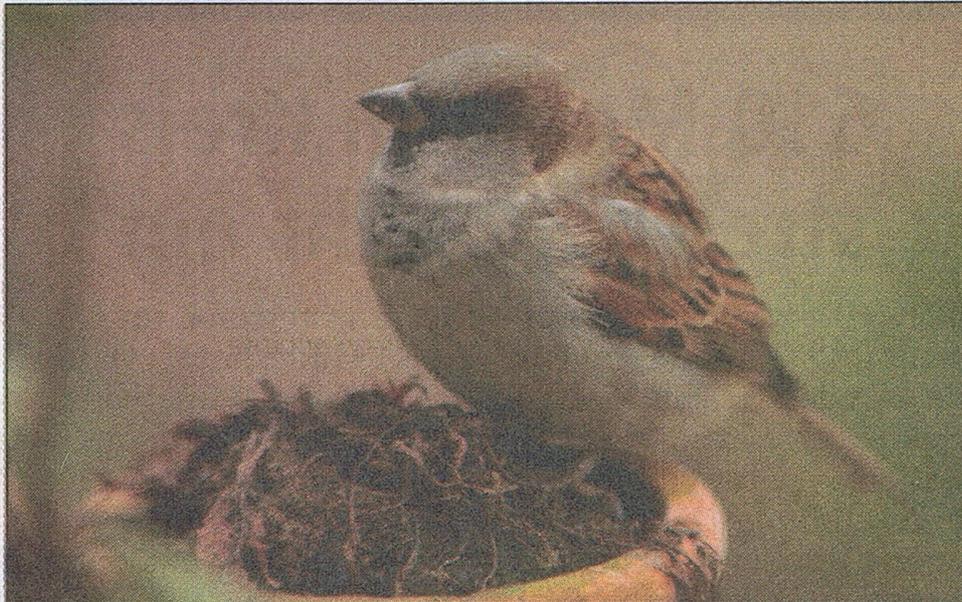
Drei Termine des NABU Hildesheim

HILDESHEIM ■ Das Feuchtgebiet Erlenbruch am Rande von Himmelsthür ist das älteste und kleinste Naturschutzgebiet in Hildesheim, betreut durch den Ornithologischen Verein zu Hildesheim (OVH). Es bietet Lebensraum für seltene Natur in Flora und Fauna. Die Führung durch den Erlenbruch am Mittwoch, 16. Mai, die um 18 Uhr beginnt, ist eine gemeinsame Aktion von NABU und OVH. Interessierte können sich bei Dieter Goy unter 0171/7849229 oder unter dieter.goy@diegoconsing.eu anmelden. Die Kosten pro Person belaufen sich auf drei Euro für Nichtmitglieder.

Mit der Wahl zum Vogel des Jahres wollen NABU und Landesbund für Vogelschutz auf einen ursprünglichen Allerweltsvogel aufmerksam machen. Der Star ist weit verbreitet, doch

seine Präsenz im Alltag täuscht, denn der Bestand nimmt ab. Das „Warum“ und noch vieles mehr erklärt Dieter Goy bei einem entsprechenden Bildvortrag am Donnerstag, 17. Mai, um 19 Uhr im NABU-Büro, Dingworthstraße 38. Die Kosten belaufen sich auf drei Euro für Nichtmitglieder.

Am Sonnabend, 19. Mai, findet von 11 bis 14 Uhr eine Aktion der NAJU für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren statt. „Gemeinsam erkunden wir das Wildgatter, die dort lebenden Tiere und den umliegenden Wald! Bitte bringt Euch einen Mittagsimbiss mit“, teilen die Verantwortlichen mit. Interessierte sollten sich unter naju-hildesheim@web.de anmelden. Treffpunkt für die Aktion ist der Parkplatz am Schulbiologiezentrum Hildesheim, Am Wildgatter 60.



Erste Gartenvogel-Trends

Der NABU Niedersachsen hat erste Trends zur „Stunde der Gartenvögel“ parat. Bis Montagmorgen haben in Niedersachsen über 3 900 Vogelfreunde aus 2 580 Gärten und Parks mehr als 90 900 Vögel gemeldet. Häufigste Art ist erneut der Haussperling (Foto), gefolgt von Amsel, Kohlmeise, Blaumeise und Star. Während die zweitplatzierte Amsel in fast allen gezählten Gärten vorkommt, stellt sich die Situation beim aktuellen Vogel des Jahres anderweitig dar. Der Star wurde nur in etwa 50 Prozent aller Gärten gesichtet. „Man wird das Endergebnis abwarten müssen, ob sich der Abwärtstrend des Stars der vergangenen beiden Jahre bestätigt“, so NABU-Sprecher Ulrich Thüre. Da die Ergebniseingabe noch bis 21. Mai möglich ist, kann der NABU Niedersachsen derzeit nur auf erste Trends zurückgreifen – diese sind aber bereits recht stabil.

Nächste NABU-Aktionen

KREIS ■ Am bundesweit ausgerufenen Tag des Baumes, 25. April, finden vielerorts Feierstunden und Pflanzaktionen statt, um auf die Bedeutung des Waldes für den Menschen hinzuweisen. In diesem Jahr ist die Esskastanie der Baum des Jahres. Auch der NABU Hildesheim möchte sich sowohl mit Pflanzaktionen sowie einer Aktion der Baumbotschafter beteiligen. Ort und Zeitpunkt stehen noch nicht fest, die Termine werden in Kürze unter www.nabu-hildesheim.de bekanntgegeben. Als weitere Aktion wird am Sonnabend, 28. April, eine Fahrradtour und/oder Wanderung zur neu gepflanzten Esskastanie an der Allee der Bäume und dem Skulptu-

renweg zwischen Bad Gandersheim und Lamspringe angeboten. Die Aktion findet in Kooperation mit dem NABU Harzvorland statt und steht auch Nichtmitgliedern offen. Treffpunkt für den Ausflug ist der Parkplatz am Bahnhof in Lamspringe, und zwar um 14 Uhr. Weitere Infos gibt es unter info@baumbotschafter.de.

Ebenfalls am Sonnabend, 28. April, gibt es von 14 bis 18 Uhr eine Aktion unter dem Titel „Wildbienen erkennen am Moritzberg“. Anmelden können sich Bieneninteressierte bei Hubert Ingelmann unter 05121/66102. Die Teilnehmerzahl der Führung ist begrenzt. Die Kosten pro Person liegen bei drei Euro.



Baum des Jahres: die Esskastanie.

Neu(nt)e NAJU-Gruppe

„Die schrägen Vögel“ starten durch: Gründungsfeier am Donnerstag

HILDESHEIM ■ In der vorletzten Maiwoche wird es offiziell: der NABU-Kreisverband Hildesheim gründet die neunte NAJU Gruppe in der Region Hildesheim. Einen prägnanten Namen hat sie sich bereits gegeben: „Die schrägen Vögel“ werden vom Sozial- und Naturpädagogen Boris Tragico-Barth geleitet und zusätzlich vom Sozialpädagogen Frank Boungard unterstützt.

Zum Kennenlernen laden die Verantwortlichen zu einer kleinen Gründungsfeier für Donnerstag, 24. Mai, um 13 Uhr im Freizeitbereich der St. Ansgar Kinder- und Jugendhilfe, Wiesenstraße 23e, nach Hildesheim ein. Interessierte sind willkommen. Seit Februar 2018 bestand bereits eine kleine Naturschutzjugendgruppe, die sich auf dem St. Ansgar-Hauptgelände traf. Dort wurden bisher Vogelkekse hergestellt und verteilt, Nistkästen aufgehängt und eine Wildblumenwiese sowie ein Insektenhotel errichtet. Doch da sich gemeinsam mehr erreichen lässt, beschloss die Gruppe, sich mit anderen Naturschützern vom NABU zu verknüpfen und zu einer NAJU-Gruppe zu werden. „Die schrägen Vögel“ haben



Eine Wildblumenwiese haben „die schrägen Vögel“ bereits angelegt, weitere sollen folgen. Ebenfalls steht der Schutz von Bienen und anderen Wildtieren auf der Agenda.

bereits viele Ideen, die sie umsetzen möchten: Sie wollen sich um das Naturschutzgebiet „um die Ecke“ kümmern, Müll sammeln, Wildblumen- und Streuobstwiesen anlegen, Wildtieren – speziell Bienen und Vögeln – helfen, sich für den Klimaschutz und die Schonung von fossilen Ressourcen einsetzen und Mitmenschen für Naturschutz

sensibilisieren. Während eines Besuches beim NABU wurde die Gruppe mit dem richtigen Know-How und entsprechendem Saatgut ausgestattet, um eine Wildblumenwiese anzulegen. Trotz heißen Wetters machten sich „Die schrägen Vögel“ sofort an die Arbeit und konnten sogar noch weitere Kinder begeistern, ihnen zu helfen. Auch eine

eine Müllsammelaktion in der Umgebung gab es bereits. Der Bauhof in Hildesheim hat bereits zugesagt, die gefüllten Säcke kostenfrei abzuholen.

Weitere Fragen zur Gruppe „Die schrägen Vögel“ kann Boris Tragico-Barth unter 05121/967370 oder unter freizeitbereich@stansgar-jugendhilfe.de beantworten.